ABO Energy

Zuschläge für drei Windenergieprojekte erhalten

[23.09.2026] ABO Energy hat in der August-Ausschreibung der Bundesnetzagentur Zuschläge für drei Windenergieprojekte mit insgesamt 102,2 Megawatt erhalten. Die Windparks in Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und im Saarland sollen zwischen Mitte 2028 und Anfang 2029 in Betrieb gehen.

ABO Energy hat sich in der August-Ausschreibung der Bundesnetzagentur Zuschläge für drei Windenergieprojekte gesichert. Wie das Unternehmen mitteilt, handelt es sich um den Windpark Bentheim Süd in Niedersachsen, den Windpark Rhein-Mosel in Rheinland-Pfalz und ein Repowering-Projekt in Losheim im Saarland. Zusammen kommen die Vorhaben auf eine Leistung von 102,2 Megawatt (MW). Insgesamt vergab die Bundesnetzagentur in der Ausschreibungsrunde 237 Zuschläge mit einer Gesamtleistung von rund 2,5 Gigawatt.

Für den Windpark Bentheim Süd sind sieben Anlagen des Typs Siemens Gamesa SG 7.0-170 mit jeweils 6,6 MW vorgesehen. In Rhein-Mosel sollen vier Anlagen desselben Typs mit jeweils sieben MW entstehen. Beim Repowering-Windpark Losheim plant ABO Energy vier Nordex-Anlagen des Typs N163 mit jeweils sieben MW. Die Inbetriebnahme der drei Windparks ist nach Unternehmensangaben zwischen Mitte 2028 und Anfang 2029 vorgesehen.

Daneben meldet ABO Energy mehrere Verkäufe von Windenergieprojekten in Deutschland. Die Projektrechte für den Windpark Dittelsheim-Heßloch 2 in Rheinland-Pfalz gingen an Vattenfall. Das Projekt umfasst sechs Anlagen mit zusammen rund 43 MW und erweitert einen bestehenden interkommunalen Windpark von ABO Energy mit 17 Anlagen, die zwischen 2012 und 2014 errichtet wurden. In Nordhessen veräußerte das Unternehmen zudem die Projektrechte für einen genehmigten Windpark mit 28 MW.

In Nordrhein-Westfalen verkaufte ABO Energy die Projektrechte für den Windpark Olpe Rehringhausen an Perigus Energy. Dort sind drei Anlagen mit insgesamt 21 MW vorgesehen. Das derzeit im Bau befindliche Repowering-Projekt Heimbach-Vlatten ging an Blue Elephant Energy (BEE). Zwei neue Windenergieanlagen mit zusammen zwölf MW ersetzen dort drei Altanlagen mit jeweils 600 Kilowatt. BEE erwarb außerdem den ebenfalls im Bau befindlichen hessischen Windpark Ortenberg mit drei Anlagen.

Auch für die Erweiterung des Windparks Dreieck Spreeau in Brandenburg hat ABO Energy einen Käufer gefunden. Trianel Erneuerbare Energien, die den 2021 von ABO Energy errichteten Windpark mit bislang acht Anlagen betreiben, übernahmen nach Angaben des Projektentwicklers die genehmigte Erweiterung um drei Anlagen.

(th)

Stichwörter: Windenergie, ABO Wind, Vattenfall, Trianel, Bundesnetzagentur (BNetzA)